

Großer Feualarm im Kamener Bauernbett

Jugendfeuerwehr zu Gast in der Partnerstadt

Beeskow (hk) Alarm im Bauernbett! Aber eigentlich hieß es „Spiel ohne Grenzen“, einer der Höhepunkte bei den Festivitäten zum 30 Jahrestag der Kamener Jugendfeuerwehr über die Pfingstfeiertage, an denen auch 20 Mitglieder der Beeskower Jugendfeuerwehr teilnahmen. Durchgespielt wurde: Alarm. Aus dem Schlafanzug in die Montur. Mit dem Fahrrad zur Feuerwache. Verschärfte Bedingungen: Der Lenker war festgeschraubt, gelenkt werden mußte mit dem Sattel. Geht denn das? „Eigentlich nicht“, so lapidar Jugendfeuerwehrwart Hans-Jürgen Schumann.

Waren die jungen Feuerwehrleute aus der Partnerstadt über die Pfingsttage im vergangenen Jahr zu Gast in Beeskow, hatten die Kamener schon damals ihre Gegeneinladung ausgesprochen. Für die vier Mädchen und 16 Jungen waren es von Freitag bis Pfingstmontag vier erlebnisreiche Tage. Neben dem „Spiel ohne Grenzen“, einer Art Staffel mit jeweils neun jungen Kameraden standen auch eine Nachtwanderung, ein Orientierungslauf, ein Zapfenstreich sowie ein Fußballturnier auf dem Programm. Zwar erreichte Beeskow II in der Gesamtwertung lediglich den siebenten Platz, Beeskow I unter den 15 teilnehmenden Mannschaften gar nur den 14. Platz, tat dies dem Vergnügen doch keinen Abbruch, findet Hans-Jürgen Schumann.

Besonders beeindruckt waren die Beeskower Jung-Feuerwehrleute vom Besuch in der Kamener Feuerwache. Mehrere Stunden haben sie am Samstag abend die Technik der Kameraden inspiziert. Vor allem deren Schmuckstück, die DLK 23-12. Also eine Drehleiter mit Korb, mit einer Nenn-Rettungshöhe von 23 Metern bei einer Ausladung von zwölf Metern. Bedient werden kann sie vom Boden wie aus dem Korb. Zwar haben auch die Beeskower eine Drehleiter auf einem W 50, aber natürlich nicht mit vergleichbaren Raffinessen, ist dem Jugendfeuerwehrwart das Bedauern ins Gesicht geschrieben.

Die Stimmung im Zeltlager sei „ein-

fach duft“ gewesen, findet Hans-Jürgen Schumann. Zwar habe man zwei Gewittergüsse abbekommen, aber ansonsten richtig schönes Feiertagswetter gehabt. Insgesamt 268 junge Feuerwehrleute haben an dem Zeltlager teilgenommen, die meisten aus dem Kreis Unna.

An noch einen schönen Spaß erinnert sich der Beeskower Jugendfeuerwehrwart: Beim Orientierungslauf über 11,5 Kilometer mußte jede Mannschaft ein Ei mitbringen. Welcher Art das Ei war, blieb der Findigkeit jeder Mannschaft überlassen. Es durfte auch eine „Kinder-Überraschung“ sein.

Gesponsort wurde die Busfahrt der Beeskower in die Partnerstadt Kamen übrigens von Schneider-Reisen aus Herzberg. Hans-Jürgen Schumann hofft, daß sich auch in Zukunft Sponsoren in der Kreisstadt finden, die dem Feuerwehr-Nachwuchs solch erlebnisreiche Tage ermöglichen, beispielsweise das Zeltlager im September.



Schnell Aufstehen! Domenik Hirt startete für die zweite Beeskower Mannschaft aus dem Bauernbett.



In großer Runde: Nach dem „Spiel ohne Grenzen“ hatten die Beeskower Jungfeuerwehrleute Zeit zum Austausch mit Gleichgesinnten, vor allem mit Mitgliedern der Kamener Jugendfeuerwehr, bei der sie zu Gast waren.

Fotos (2): Schumann